



Von größtem Schmerze gebeugt, geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser heißgeliebter, braver, tapferer Sohn, beziehungsweise Bruder und Neffe, Herr

Viktor Reichert,

f. u. f. Oberleutnant im Inf.-Rgt. Nr. 84, Kompagnie-Kommandant,
Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes 3. Kl. mit der Kriegsdekoration,
des Militär-Jubiläumskreuzes und des Erinnerungskreuzes 1912/13,

am 4. April 1915 in den Karpaten bei Dilág, nördlich von Homonna in Ungarn, den ruhmvollen Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wurde nach Wien überführt und wird Freitag, den 4. Juni l. J. präzise 1 Uhr mittags in der Kapelle des f. u. f. Garnisonsspitals Nr. 1 im IX. Bezirke, Sengengasse Nr. 2, feierlich eingeseget und dann auf dem Meidlinger Friedhose (nächst dem Südbahnhose Meidling und der Philadelphiabrücke) nach abermaliger Einsegetung im eigenen Familiengrabe beigeset werden.

Die heilige Seelenmesse wird Samstag, den 5. Juni l. J. um 9 Uhr vormittags in der Kapelle im Parke des f. u. f. Garnisonsspitals Nr. 1 gelesen werden.

Wien, am 1. Juni 1915.

Emilie Stulebner,

Elise Haas,

als Tanten.

Johann Reichert,

Bürgerschul-Direktor,

Wien, XII., Michholzgasse Nr. 7,

Thekla Reichert,

als Eltern.

Emma Reichert,

als Schwester.

Josef Reichert,

Privatbeamter,

als Onkel.



Von unsagbarem Schmerze gebeugt, geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem furchtbaren Schicksalschlage, der uns getroffen hat.
Unser heißgeliebter, braver, tapferer Sohn, unser Glück und unser Stolz,

Viktor Reichert,

k. u. k. Oberleutnant im Inf.-Rgt. Nr. 84, Kompagnie-Kommandant, Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes 3. Kl. mit der Kriegsdekoration, des Militär-Jubiläumskreuzes und des Erinnerungskreuzes 1912/13,

hat, nach seiner Genesung von der ersten auf dem Kriegsschauplatze erhaltenen Verwundung zum zweitenmale auf dem Schlachtfelde tapfer kämpfend, am 4. April 1915 in den Karpathen den ruhmvollen Heldentod fürs Vaterland erlitten.

Der teure Verblichene wurde am 5. April l. J. in der Nähe des Kampfplatzes auf dem Friedhose zu Vilag, nördlich von Homonna, in Ungarn, bestattet. Freitag, den 23. April l. J. um halb 9 Uhr früh wird in der Meidlinger Pfarrkirche zu St. Joh. v. Nep. eine hl. Seelenmesse für den Verewigten gelesen werden.

Sobald die Beisezung in Wien möglich ist, wird besondere Verständigung erfolgen.

Die tieftrauernden Eltern

Johann Reichert,

Thekla Reichert.

Bürgerschul-Direktor,

Wien, XII., Richholzgasse Nr. 7.

Josef Reichert,

Privatbeamter,
als Onkel.

Emma Reichert,

als Schwester.

Emilie Stulebner,

Elise Haas,
als Tanten.



Dr. Czernyelleny

Dem hochwulstgebornen Herrn Karl Witsch,
General der Infanterie,
Kommandant des 14. Korps,
Ritter hoher Orden, etc.,

Geldpost 200.

